Central-Komitee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1904)**

Heft 45-46

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L'*Image*. — Cette revue fondée en 1896 est publiée par l'Association syndicale des graveurs sur bois, sous la direction littéraire et artistique de Anatole France, Paul Adam, Gustave Geffroy, Albert Besnard, Daniel Vierge.

Administrateur : Léon Ruffe.

Le numéro de la deuxième série, préface par Anatole France, contient, dans une couverture de Bellery-Desfontaines, des hors-texte de Cottet, Degas, De Feure, Vierge et Rodin, des illustrations de Jeanniot, Bernard, Naudin, Cappiello, Ruffe, etc., le tout gravé sur bois, c'est-à-dire avec de beaux noirs et de beaux blancs ; c'est une joie pour les yeux.

Parmi les collaborateurs attitrés de cette revue d'art luxueuse, nous relevons les noms de nos compatriotes Carloz Schwabe, Louis Dunki, Eugène Grasset, Steinlen et Vallotton.

Editeurs : D'Hostingue et Blum. 30, rue Taitbout, Paris.

* * *

Sommaire de l'*Art Décoratif* (février 1904).

Un artiste suisse contemporain : Ernest Bieler (8 illustrations) par Henri Frantz.

Deuxième exposition de « La poignée » (15 illustrations).

Les dessins de Paul Renouard au Musée du Luxembourg (15 illustrations) par Tristan Leclerc.

Quelques maisons modernes (8 illustrations) par Robert de Souze.

Bijoux à propos de publications récentes (7 illustrations) par Gustave Sorbin.

Les portraits sculptés de Théodore Spicer-Simson (8 illustrations) par Emile Sedeyn.

Au salon de l'Automobile (3 illustrations).

EXPOSITIONS

Exposition des Primitifs Français, au Pavillon de Marsan (Palais du Louvre), du 1er avril en juillet. — Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts, au Grand Palais des Champs-Elysées, avenue d'Antin, du 16 avril au 30 juin. — Salon de la Société des Artistes Français du Grand Palais des Champs-Elysées, du 1er mai au 30 juin. —

INHALTSVERZEICHNIS.

1. Centralkomitee. Zusammenberufung zur Generalversammlung.
2. Generalversammlung vom 11.-12 Juni 1904 zu Neuenburg. Vorausbestimmungen des Centralkomitees.
3. Ein wenig Statistik.
4. *a)* Schweizerische Kunstkommission.
4. *b)* Vorschlagsliste für die Jury der Landesausstellung.
5. Korrespondenz.
6. Programm der schweizerischen Kunstausstellung.
7. Reglement der schweizerischen Kunstausstellung.
8. Beteiligungsformulare für die schweizerische Kunstausstellung.
9. Liste der Kandidaten, welche für die Generalversammlung vorgeschlagen wurden.
10. Wettbewerb. Congress. Ausstellungen.
11. Korrespondenz der Sektionen.

CENTRAL-KOMITEE

Die alljährliche Generalversammlung ist nach Neuenburg berufen worden und zwar für Sonntag den 12. Juni 1904, um 10 Uhr morgens im Neuenburger Stadthause im Rathsaale.

Die Versammlung der Sektionsabgeordneten ist auf Samstag den 11. Juni 1904, um 2 Uhr nachmittags einberufen.

TAGESORDNUNG :

Samstag den 11. Juni (Versammlung der Sektionsabgeordneten.)

1. Constituierung der Versammlung. Bestätigung der Befugnisse der Abgeordneten.
2. Bureau. Ernennung des Berichterstatters.
3. Vorschlag der Sektionen behufs Ernennung eines neuen Centralkomitees.
4. Beratschlagung über die in dem Vorschlage des Centralkomitees (siehe Nummer 45-46 der « Schweizer Kunst ») angeführten Punkte.
5. Bericht der Abgeordneten.

Sonntag den 12. Juni (Generalversammlung).

1. Bericht des Präsidenten.
2. Bericht des Kassiers.
3. Bericht der Sektionsabgeordneten.

4. Bericht des Revisors.
5. Betrag der jährlichen Beisteuer.
6. Aufnahme der Kandidaten.
7. Bericht des Herrn Trachsel über die Rolle, welche die Gesellschaft in dem Kampfe gegen die Verunstaltung der Städte und Landschaften spielt.

Dieser Nummer ist beigesellt:

Ein Programm der schweizerischen Kunstausstellung.

Ein allgemeines Reglement der Lausanner Landesausstellung sowie ein Beteiligungsformular.

Diejenigen Künstler, welche diese Nummer mit ihren Beiblättern nicht erhalten haben sollten, werden gebeten, die Verwaltung der « Schweizer Kunst » sofort hiervon zu benachrichtigen.

Die Herren Sektionskassiere werden inständig gebeten, die noch nicht eingegangenen Beiträge einzuziehen und deren Betrag vor dem nächsten 30. Mai an Herrn Gustave Chable, 4, rue du Musée, Neuenburg, gelangen zu lassen.

DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 11.-12. JUNI 1904 IN NEUENBURG.

Vorausbestimmungen.

Das Centralkomitee hat die Generalversammlung unserer Gesellschaft auf den 11. und 12. Juni 1904 festgesetzt. Sie wird in Neuenburg abgehalten werden. Die drei Wochen Verzögerung, welche das Reglement für den Druck des Rechenschaftsberichtes dieser Versammlung zugesteht, sowie die zwei weiteren Wochen zur Ausführung der Abstimmung verschieben daher die Ernennung des neuen Präsidenten auf den 10. oder 17. Juli.

Um diese Zeit sind die Künstler noch nicht alle über Berg und Tal und es steht zu hoffen, dass die Stimmzettel sie noch erreichen können.

Die Versammlung der Abgeordneten wird Samstag Nachmittag den 11. Juni und die Generalversammlung Sonntag den 12. Juni stattfinden. Ein demnächst erscheinendes Programm wird die Einzelheiten bekannt machen.

Zeitung. — Es ist höchst wahrscheinlich, dass die erste Schwierigkeit, auf welche die Abgeordneten stossen werden, sobald sie einen neuen Präsidenten ernennen wollen, gerade in der Zeitungsfrage bestehen wird, welche vergangenes Jahr ungenügend erörtert wurde und die unumgänglich einer praktischen Lösung bedarf.

Es ist erinnerlich, dass die Abstimmung, welche zu Gunsten der Zeitung eine Erhöhung von 3 Fr. für den Beitrag beantragte, Widerspruch hervorrief.

Bei Wiederaufnahme der Sitzung hatte der Herr Präsident gesagt: « Aus dieser Erhöhung des jährlichen Beitrages ergibt sich, dass dieselbe viel Unzufriedenheit und vielleicht auch viele Austritte — namentlich in der Basler und Züricher Sektion hervorrufen wird. » Unter diesen Bedingungen hatte er die Versammlung gebeten, den von den Herren Silvestre und de Lapalud herrührenden folgenden Vorschlag zu prüfen: « Man würde den jährlichen Beitrag beibehalten, der Zeitung jedoch den dieses Jahr erzielten Ueberschuss zuwenden, was in der Ausführung ungefähr auf's gleiche herauskäme. »

Dieser Vorschlag wurde mit Ausnahme von drei Stimmen — allgemein angenommen. Derselbe sollte also dem neuen Centralkomitee die gleiche Summe verschaffen, wie die von der Erhöhung der Beiträge herrührende gewesen wäre, welche 7 Fr. statt 4 Fr. betragen haben würde, was bei 300 Mitgliedern eine Einnahme von 900 Fr. ausgemacht hätte.

Der Ueberschuss von 772,15 sollte dem Neuenburger Centralkomitee zur Verfügung gestellt werden, um es in Stand zu setzen, für die Redaktion einen besoldeten Untersekretär anzustellen, welcher für einen Teil der Redaktions- und Verwaltungsarbeiten die Zeitung übernommen haben würde. Aus Gründen, welche in einem weiterhin veröffentlichten Briefe Herrn de Lapaluds angeführt und gerechtfertigt sind, war, als uns die Kasse am 25. November 1903 übergeben wurde, der Ueberschuss von 772,15 Fr. auf 275,90 Fr. zusammengeschmolzen.

Zu dieser Summe mussten wir das Ergebnis der Beiträge des Jahres 1904 hinzufügen und diese Gesamteinnahme hat uns erlaubt, 6 Nummern zu veröffentlichen. Es bleibt die Möglichkeit, den Rechenschaftsbericht der Generalversammlung und ein oder zwei Nummern für das Ende des Jahres zu veröffentlichen.

Wir haben daher die Erfahrung gemacht, dass man mit der gegenwärtigen Beisteuer von 4 Fr. 8 Nummern erstellen kann, die dem Umfange nach denen entsprechen, welche herausgegeben wurden; dies kann jedoch nur unter den gleichen Bedingungen geschehen, d. h. mit Beihilfe von gutwilligen Menschen.

Es bleibt also noch zu wissen übrig, ob diese Bedingungen für die Entwicklung unserer Zeitung genügen und ob sie in dem ihr gegenwärtig aufgezwungenen sehr bescheidenen Zustande unseren Bedürfnissen entspricht.

Wünschen die Sektionen die Zeitung zu erhalten und zu